

ZARTE HAUT IM NU

Peelings helfen unserer Haut, sich wieder zu regenerieren. Welche Peeling-Variante zu Ihnen passt, erfahren Sie hier!

Nach den ausgiebigen Sonnenbädern brauchen unsere Haut und unsere Haare eines: ein sanftes Peeling, um abgestorbene Hautschüppchen und andere Unreinheiten wieder loszuwerden. Doch reicht ein Peeling aus dem Drogeriemarkt? Und ab wann sollte man ein chemisches Peeling beim Hautarzt in Betracht ziehen? Wir haben mit Dr. Sabine Schwarz vom Hautzentrum Wien über die verschiedenen Peeling-Arten gesprochen und zeigen die neuesten Trends!

Peeling ist nicht gleich Peeling

Regelmäßige Peelings sind ideal, um Hautunreinheiten zu beseitigen sowie der Haut einen Extra-Glow zu verleihen. Dabei unterscheidet man zwischen enzymatischen (es wird mit Enzymen gearbeitet, die abgestorbene Hautschuppen lockern und lösen), mechanischen (es werden Schleifpartikel wie Salz oder Zucker angewendet) oder chemischen Peelings (es wird mit Frucht- bzw. Salicylsäure gearbeitet, hilft besonders gegen Pigmentflecken und kleine Falten). Tipp: Zu viel peelen ist für die Haut nicht gesund, alle 2-3 Wochen reicht absolut. Und bitte nicht auf das Haar-Peeling vergessen – die Kopfhaut wird es Ihnen danken!

ALEXANDRA RUSS ■

DIE BESTEN Peelings





PEELINGS IM ÜBERBLICK

Welches Peeling für welche Haut?

Finden Sie das perfekte Peeling für Ihren Hauttyp!

Chemisches Peeling



Perfekt für:
Anti-Aging,
unreine Haut, Akne



Nicht geeignet für:
sehr empfindliche und
irritierte Haut



Enzym-Peeling



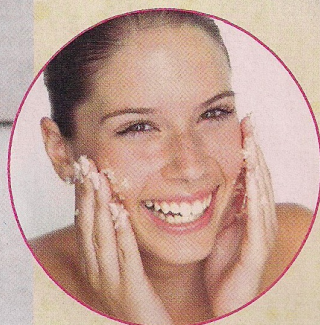
Perfekt für:
empfindliche, bar-
rieregestörte Haut



Nicht geeignet für:
stark verhornte Haut



Mechanisches Peeling



Perfekt für:
derbe, unkomplizierte
und unempfindliche
Haut



Nicht geeignet für:
Akne, unreine oder
empfindliche Haut



KLEINE PERLEN MIT GROSSEM EFFEKT

Ein Peeling entfernt nicht nur alte Hautschüppchen, es versorgt dank vieler Öle auch noch die Haut mit Feuchtigkeit.

Dr. Sabine Schwarz im Talk

„Mit Peelings zu schönerer Haut!“

Wo liegen die Unterschiede zwischen Peelings zu Hause und Peelings beim Dermatologen?

DR. SCHWARZ: In den meisten Produkten ist Fruchtsäure enthalten. Für Heimbehandlungen darf jedoch Fruchtsäure nur in ganz geringer Konzentration vorliegen. Die Peelings, die der Arzt verwendet, sowie vom Arzt verschriebene Cremes enthalten wesentlich höhere Konzentrationen sowie verschiedene Arten von Säuren. Bei einem ärztlichen Fruchtsäurepeeling wird 10 % bis zu 70 % Fruchtsäure verwendet. Weiters stehen für tiefere Peelings Trichloressigsäure oder Salicylsäure in verschiedenen Konzentrationen zur Verfügung. Ihr Hautarzt entscheidet abhängig vom Hauttyp bzw. dem Hautproblem und dem gewünschten Effekt, welche Säure und in welcher Konzentration für die Behandlung geeignet ist.

Worauf sollte man beim Peelen achten?

DR. SCHWARZ: Leichte Fruchtsäurepeelings können in Apotheke, Drogerie und Fachmarkt gekauft werden. Nachdem die darin enthaltene Fruchtsäure nur in geringer Konzentration vorkommt, kann dieses Peeling vor allem bei ölig, zu Unreinheiten neigender Haut beim Klären des Hautbildes unterstützen. Auch bei Pigmentflecken kann ein Heimpeeling zur Ergänzung der normalen Pflege unterstützen. Aber Vorsicht: Ich empfehle meinen Patienten bei Heimbehandlungen unbedingt das gekaufte Produkt zunächst an einer kleinen Stelle auf seine Verträglichkeit auszuprobieren, um größeren Schaden wie allergische Reaktionen, Rötungen oder Hautirritationen zu vermeiden.

Welche Effekte kann man mit dem Profi-Peeling erzielen?

DR. SCHWARZ: Bei ölig unreiner Haut wird die Talgproduktion beruhigt und das Hautbild verfeinert. Bei Aknenarben werden Peelings oft in Kombination mit Laser zur Glättung der Narben verwendet. Bei Dehnungstreifen helfen Peelings in Kombination mit Microneedling. Bei Pigmentflecken Peelings oder Laser.

Gibt es etwas Neues auf dem Sektor?

DR. SCHWARZ: Gerade zur Aufhellung von Pigmentflecken werden in letzter Zeit vermehrt Peelings verwendet, die Kojisäure, Fruchtsäure oder Salicylsäure in Kombination enthalten – die aufhellende Wirkung wird verstärkt.

HAUT-EXPERTIN Dermatologin Dr. Sabine Schwarz, Leiterin des Hautzentrum Wien.
hautzentrum-wien.at

